

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 69

ANFANG

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen
1872.

Gen
24

Gen N^o 4 Vol XX

4) Im General-Jahrbuch der Königl. Preuss.
Landes- u. Luft- und Fliegensportball wiew.
einmal ^{einfach im Kriege} ^{und} ⁱⁿ ^{der} ^{Weltkriege} ^{ausgeführt}.

H. J. Jones. O. F. Gruppe.

12
3
Berathung Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Kunst, Berlin am 20. Januar 1872, Abends 6 Uhr. 2

Gegenwartig:

Herr Prof. Dreyer.

- G. O. R. R. Kneke.

- G. R. Lucanus.

- Prof. Engel.

- - Knecke.

- - Mandel.

- - Wolff.

- - Pfannschmitt.

- - Wiedow.

- - Becker.

- - Graeb.

- - Groll.

- - Kiet.

- O. R. M. Tackert.

- Herr. Gropius.

Abst. Prof. Gruppe.

- 1) Kaff auf den Fuß des Bock.
- 2) den Fuß des Bock mit Wasser.
- 3) Jodess am Fuß Bock ansetzen.
- 4) Jodess am Fuß Bock ansetzen.
- 5) Gips mit der Gipsplatte vom Knie.

8/ten Profiteure bezieht zu der seit langer Zeit wohnen.
In Anbetracht der Verhältnisse der städtischen Fiskus
Schiffahrt ist unter dem 24. October vor. J. eine
Entscheidung erfolgt, die Schiffe auf Handvergabe zum
7. November der Direktionen in Pacht zu überlassen
eine Anzahl der Profiteure A. Wagner in Königsberg,
welche die ganze Pacht für die Verwaltungskosten

zu erhalten kriegt, zu Anweisung zugesandt worden.
Der Vorstand schreibt scheinlich, dass der bisherige
Verlauf der Angelegenheit. Aufänglich war man schon
Vereinbarung besetzt worden, es sollte die Druck-
kosten der Druckerei in der Druckerei der
Wohnung zugeteilt werden, was aber von Seiten der
Kunde nicht als der Zustand der Sache und der
da die Ausgabe dieser Kosten ganz anders sind. Es
sind demnach zu erst, es sollte die Druckerei gegen
Sicheres der anderen Akademie bei dieser Ge-
meinschaft abgeteilt werden. In dieser Sache wurde an der
Akademie zu Düsseldorf & Königsberg die Catalog-
für die Druckerei, welche Druckerei eingefordert, was je-
doch ohne Erfolg geblieben ist. Ich habe zu erst bemerkt,
dass der Bibliothekar sich schon früher für den Verkauf
in Gießen & gegen ein Ankauf erklärt habe, und
war jedoch nicht, dass der Kauf nicht abgehe. Der
Vorstand, welcher die Sache durch die für die Ver-
einigung in Gießen abgehandelt, hat nun auch der gemein-
schaftlichen Tagung, Druckerei & Druckerei Tagung,
die gesamten Druckerei beizugeben lassen. Diese
Tagung beträgt 480 Mk.

Herr Prof. Mandel glaubt, dass ein Ankauf eines
Büchereis für einen Ankauf nicht zu erst, dass
die gemeinliche Sache auf Ankauf dieser Druck-
kosten zuwenden wurde, welche die schadenhafte Druck-
kosten zugeteilt werden, so kann es eine gute Abhandlung
der Druckerei Sistine, was sich jetzt Gelegenheit bei
der der Vorstand bemerkt darauf, dass auf der
Gesellschaft einer vorerwähnten Tagung die gesamte
Kasse, einschließlich der gegenwärtigen Frage. Es bleibt
die vorerwähnte.

Herr Prof. Becker beantragt, die gesamte Druck-
kosten der Universität Königsberg zu übernehmen.

Herr Prof. R. Kneke aber, an der Sache, dass die
Tagung zu erst, dass die schadenhafte Druckkosten nicht auf
die Druckerei, sondern auf die Tagung der der Druck-
kosten der Universität Königsberg zugeteilt werden. Herr Prof. Becker

50
zu erst, dass die Druckkosten zugeteilt werden.

Herr Prof. Dr. Gropius schreibt, dass die Druckkosten
nicht, eine vorerwähnte Druckkosten, sich für die
Druckkosten zugeteilt werden, dass die Druckkosten zugeteilt werden,
was insofern Ankauf findet, als die Druckkosten der
Akademie nicht mehr. Der Vorstand schreibt, dass
es der Gesellschaft der der Druckkosten der der Druckkosten
1862, was der Druckkosten der der Druckkosten
gratis, dass der Druckkosten der der Druckkosten
drucken nicht zu geteilt sind.

Herr G. R. Kneke zieht nunmehr seine Antrag
gegen die Druckkosten, dass die Druckkosten der
Druckkosten der Druckkosten treffen möge. Damit
wird die Sache vertagt.

Herr Prof. Dr. Kneke schreibt, dass die Druckkosten der
Druckkosten der Druckkosten in der Druckkosten & gedruckt
eine Druckkosten der Druckkosten, die aber zu flüssig & zu
den Druckkosten, als dass die Druckkosten der Druckkosten
eine Druckkosten der Druckkosten werden können. Der Druckkosten
der Druckkosten der Druckkosten der Druckkosten, &
soll die Druckkosten der Druckkosten der Druckkosten, dass die
eine Druckkosten in der Druckkosten der Druckkosten & von der
Druckkosten der Druckkosten.

Druckkosten der Druckkosten der Druckkosten.

O. F. Gruppe?

Josef. Magnus mußte auf seine herrliche Throninschrift und die Widmungssache =
 das in der von v. Quand' schon Abhandlung vorkommende, und besonders die
 die vorhin erwähnten Aufsätze über die Kunstschaff der Bildn. zu widerlegen.
 Die Gemalt. der in Mollat's Thron Inschrift stehenden Kaiser und das in Bildn.
 nach dem so sehr schön nicht nur, und nach dem, daß, seine Aufschrift
 zeigt, das Kaiserthum's Bild sehr schön ist kein Werk eines deutschen Künstl.
 das sein Können, indem es auffindend das Ganzes der italienischen
 Thron Inschrift; ob von Leonardo oder einem anderen Italiener gemalt
 liegt so festgemalt. Auf die noble Haltung und seine Widmung der
 Inschrift stehenden ist ganz und vollständig sehr für einen italienischen Künstler,
 ob für einen deutschen Künstler zu halten! -

Prof. Magnus erklärte, dass sein Brief allgemein aus-
gesprochen wurde, dass man zu müssen; obgleich es ihm schon vorkam, dass
dies alles zu spät sei.

Demnach wurde die Sitzung geschlossen.

In Skullen mälmandning och i Ordmedliefas Oskvalaist
B. J. Gustav Linderitz

7

Ingenieurk. 18

2. - Eyles

Shrade
P. O. B. des Geize

F. J. Mandel

H. Wredow

grac
Kies

Joseph Tauber

H. Grell

... a Wolf

St. Paul's

Becker

Ich Gropius

200 by 1/2 inch

Wm. P. Burdett M.D.

trappe des Kranz.
an Mulden

11

424

July 20/24

Mond. 22
 Tues. 23.

127. 128.

10

und die ganze Summe, und die mit fortw.

11, die sein Herzogenstuhl Spiel mit, daß sich unsern Livestadt
Krafftge. Inbinnen so den veranthen Fockens Wille in die
Abtheilung gemacht haben. Es versteht sich, daß die
für Mitglänze der Puncte mehr haben und die Abtheilung
mit mehr Fockens die Fockens die Fockens Fockens
mit sich selbst haben.

Present at the Supper and dancing on Saturday
the 24th Aug. 874 Up.

St. Louis. A. Hughes

der Marktsaal sehr geräumig, und die Einrichtung

des Programms der Aufstellung dazugehörig,
daß dieser dem Schrift an H. Schilling die
trotz ein möglichste Aufführung der be-
stimmten wurde. Einzigsteigern für
der Vorstands kommt endlich daß auf ein Pro-
gramm zugehörig die Aufstellung der Gesellschaft
am 14. August. Abends die Gesellschaften-
sitzung für die Aufstellung eingeleitet. Der Vor-
stand zu beauftragen für wurde
3) der Vortrag über das Gesetz, welches an die Vor-
ständlichen Männer gehen.
Nächst der Sitzung am 8. Ufa.

H. Jung.

A. F. Gruppe.

Ordentliche Sitzung der Rechte der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 27. Februar 1872, Abends 6 Ufa. 612

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- G. R. R. Luoma.
- Prof. Egel.
- Prof. Schrader.
- Mandel.
- Pfannschmidt.
- G. R. Kope.
- Prof. Wolff.
- Wiedow.
- Becker.
- Graeb.
- Groll.
- Kiel.
Präsident. Prof. Gruppe.

Fortgesetzt:
Taubert.
O. R. M.

459

Feb. 2/3 72

Mont 3.

Orly. 5.

Die Feststellung der letzten ordentlichen Versam-
mlung am 17. Februar wird gelesen und
beschlossen.
Es ist eingegangen:
1) für Herrn von Franz Kunsttänze in Mün-
chen vom 15. Februar, mit welchem derselbe
die ersten besten gewinn photographischen
Arten verlangt, nämlich Abbildungen auf
Arten der bayerischen Nationalen Museen
in der photographischen Museen zu München,
in diesem Jahr den Verkauf angestrichen. Der
erste Wert wird ^{besten} 144 Mark à 30 Kr.
Der andere 40 Mark à 42 Kr. Die Mo-
dellierung finden ingetretenen Befall in den
den Bildern, daß ihre Beständigkeit nicht
ausreicht sei, wird entgegengesetzt, daß selbst
in einer Saison von nur 10 Jahren ihre
angewandte Natur den Preis entwerfen
sollen wird. Der Verkauf wird einstweilig
beseitigt.

2) Herr Stillefried abgibt ein feingelbes
jünges Werk: „Die Attribute der neuen
christlichen Kunst.“ Es sind die Vorlesungen für
die Kunstgeschichte dieser Attribute, die nämlich
die alten Kunstformen auf ein Bild der
christlichen Kunstformen sind, die was nicht
enthalten ist, aber das auf ein von einem
Kunst in der Kunst gegeben werden kann. Die
Kunst der Kunst ist die Darstellung
des Werkes gegeben. Es ist die Kunst
in der Kunst gegeben.

3) Angelegenheit der v. Rother Kunst.
In einer früheren Sitzung ist die Sitzung der
ersten Konferenz der Sitzung beschlossen worden
in der Sitzung hauptsächlich das Programm
zu unternehmen, so wie dasselbe mit einer feinen

gepflegt, ^{ist} gefallene Nüsse vom 11 Nussknack:
Herr Prof. Engel 10.
— — Linderer 10.
— ~ Wolff 10.
— — Mandel 7.

Wir fröchten werden bei dem nächsten Anlauf
5 Kfm. im Postwagen anstellen, der d.
Hofstadt sehr gerne beifahrt zu.

3) für lithographisches Papier der Kaiserlich
Königlichen Akademie der Künste zu Wien,
welcher die ~~Einladung ein solches Lithographie-
papier zu liefern~~
am 28. 29. März 1848
für die Kaiserlich Königl. Akademie der Künste
ein solches Lithographie-Papier
mittheilt, sich dieselbe
mittheilt, ob
an dieser Einladung Gehör zu ertheilen sei,
auspricht oder abkündig, ob für ein von
Ihr zu erwählendes Mittheilung und
mittels der kaiserlichen Hofbibliothek
werden und wird daselbst Lithographie, die
an der kaiserlichen Akademie der Künste
zu setzen, so wie das die Hofbibliothek für
wichtig hält sich bei der Kaiserlichen Akademie
zu setzen, obgleich aber die Hofbibliothek
zu beauftragen.

4) Ich ist in der Bekanntmachung, betreffend
die Concession der v. Rohlfen'schen
die anständig geliebten Leute anzuweisen. Der
h. Herr Vorsitzende weiß aus dem älteren
Protokoll, daß allerdings, wie in dem
Conzept der Bekanntmachung enthalten, der
Vertrag gleichmäßig alle Häuser der Maler zu
erlassen beabsichtigt. Gleichwohl steht sich
bei der erwähnten Concession die Möglichkeit offen
ein Haus zu veranlassen auf d. d. d.
Materie eine Abänderung bei der Forderung
in der Weise zu bewerkstelligen, daß, je oft
die Maler an die Kirche kommt, um anzufangen
den Versuch persönlich der Veranlassung Häuser

Protokoll vom 11. Decbr.
1869/70.

mittheilte. Herr Luccas begibt sich nun,
 wie gewöhnlich fast jedesmal einem besondern
 Tappstein nachzugehen. Jedoch magt der Herr
 Vorstehende annehmen, daß er sich wohl
 am meisten annehmen werde, daß wohl viel
 bei der Erklärung der Natur zu erhalten.
 Ich will in das Programm aufnehmen,
 damit man wohl sich der Sache an der
 Beschäftigung oder dem Gegenstand sich ab-
 geben, in welchem letztem Fall wohl Herr
 zu einer Abänderung sein würde. Dieser Vor-
 schlag findet Zustimmung mit 13 Stimmen
 gegen eine.

Vorab zu Pösch am 8. Apr.

H. J. Payne. O. F. Gruppe.

3) Da nun festgestellt wurde, dass von
 O. R. M. Tunkel ^{Vertrag für die Kunst} die Kunst
 in der freien der Gebaltstages der Majestät
 der Kaiser und Könige überlassen sein. Zur
 Veranlassung der Stadt der Vorkaufs werden
 durch Veranlassung der freien Kunstwerke
 Prof. Meadell und Prof. Kitzig, welche sich zu
 einer auf dieser vom Vorkauf zu befragen
 der Zeit bei diesen einfinden werden.

4) Angelegenheit der Programms der Aufstellung.
 Die erwartete Commission hat die fester ge-
 macht und dieser ist vom Vorkauf endigt
 worden. Der letztere trägt denselben von.
 § 1 wird in dieser Fassung angenommen, jedoch
 mit Weglassung der Paragraphen der Fassung,
 alle nicht in der Programms geordnet. § 2
 und § 3 angenommen.

In § 4 wird die Abänderung der Vorkauf
 „von Vorkauf“ statt „von jüngere Band-
 gung“ gewählt, da letztere auf von der
 Veränderung der Aufstellung aufstehen
 werden kann, während die Abänderung steht
 die Unmöglichkeit der Aufstellung nur auf
 die in ursprüngliche Programms bestimmte
 Zeit angedeutet sein.

Die §§ 5 und 6 werden unverändert auf
 dem fester der Commission angenommen.

In § 7 wird der Fiktionstheorie auf
 Montag den 5. August festgelegt.

§ 8 der fester stellt der Vorkauf für
 nötig zu sein, so dass er sich nur
 auf die Veranlassung der Kunstwerke mit
 Namen und Wappen der Künstler be-
 zieht. Die erste Fiktion
 für meine Fiktion, § 9, betreffend die
 ständischen Angelegenheiten wird in der Fassung
 der fester angenommen.

§ 10 der fester wird angenommen, nachdem
 darin geschrieben worden, „freie Künstler, welche

aufgefordert sind. Es erscheint nämlich auf 16
 Vorkauf. Die in der Programms geordnet, wird
 sonst auf andere Künstler ihre Künstler
 an einer solchen Aufforderung abgeordnet nach
 Vorkauf.

§ 12 der fester, betreffend die Veranlassung
 der Kunstwerke auf Vorkauf und unter
 Vorkauf Verwaltung, jedoch Vorkauf, welche
 der gebildeten Minister in Aufsicht steht,
 wird geschrieben, da die Fiktion auf Aufsicht von
 Vorkauf und die Fiktion Veranlassung Vorkauf
 werden können.

In § 13 soll die Fiktion wegen der Fiktion
 Vorkauf, in der Fassung der § 14 in
 einer Fiktion Vorkauf werden.

Für die Fiktion Vorkauf Vorkauf:
 „In Vorkauf der Aufstellung wird über die
 Vorkauf der Kunstwerke und über Fiktion
 Auftragen Vorkauf Vorkauf“

§ 11 Vorkaufstheorie, welche an die
 Vorkaufstheorie gehen.

Vorkauf der Fiktion den 9. April.

H. J. Gruppe.

§ 2 wird angenommen in
 der Fassung der Commission,
 der Vertrag Vorkaufstheorie
 der wird abgeleitet.

Öffentliche Sitzung des Instituts der Königl. Akademie der 17
Künste, Berlin am 23. März 1872, Abends 6 Uhr. 9

Gegenwartig:
Herr Prof. Dage.
- - Engel.
- - Schade.
- - Mandel.
- - Pfannschmidt.
- - Wölff.
- G. R. Meier.
- - Grueb.
- - Wiedow.
- - Becker.
- - Dr. Gropius.
Direkt. Prof. Gruppe.

Fußgeleit:
Herr Prof. Grell.
- J. R. M. Tarnitz.

1035

Sitz. 15/5 72
Mund 16
Ordy. 17

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung vom 16. März wird gelesen und an-
genommen.

Es liest vor:

1) Entwurf des Entwurfs der Statuten für die
Einrichtung des Instituts im Kaiserlichen Museum
des Kaiserlichen Museums, in 3 Teilen: Einleitung, Mittel-
teil, Schluss, eine Beschreibung der Statuten-
bestimmung, eine statistische Beschreibung des Instituts,
eine statistische Beschreibung. Der Senat findet die
Entwürfe nicht für geeignet, es ist eine
Entwurf einzuweisen mit dem Entschluß, daß
der Senat beschließt, in Angelegenheiten auch,
daß der Senat auf vordringende zur Beschul-
dung fertig werden kann.

2) Der Herr Vorsitzende zeigt an, daß der
Senat für die Anmeldung zur Einweisung
zur Einweisung der in der großen akademischen
Sitzung am 22. März abgelehnt sei.
Es seien 17 zur Einweisung gemeldet,
beide Teile der Akademie:

Johannes Schmitt

Paul Baumeister,

die beiden Bedingungen werden, um beiden
zufrieden, sie werden diese angenommen.

3) Der Herr Vorsitzende berichtet, daß Herr
Prof. Emil Wölff, ein in der Akademie
einige Wünsche hat, der Senat hat
diese für diese beschließen, seine Wün-
schungen zum Ansehen von der Akademie.
Majestät der Kaiser und Könige, in
sich sein besonders auf eine Anerkennung
seiner Einweisung.

4) Der Herr Vorsitzende berichtet, daß Herr
J. R. M. Tarnitz, ein in der Akademie
einige Wünsche hat, der Senat hat
diese für diese beschließen, seine Wün-
schungen zum Ansehen von der Akademie.

6) Der Herr Vorsitzende berichtet, daß der Herr
 Scheller sich bei der ^{Tagungszeit} der Commission gegen-
 über an Vorstellen für die Zeitschrift
 beethen sei und Herr Prof. Engel trägt die
 Schrift an, daß diese ganz vorzuziehen sei.
 Der Herr Prof. Mandel befragt
 die Commission, ob man die Commission Vor-
 schlag, als Zeitschrift Schrift in der
 monatlich erscheinen, ob die verschiedenen Ströme,
 wobei besonders an die Commission gedacht wird,
 vorhanden sind; er fragt Herr Dr. Gropius
 entgegen, sie würde sich finden, wenn auf
 Anfangs der Commission gezeigt ist, man hat
 vorzuziehen werden müßte. Schließlich der Herr
 Präsident Gegenstand befragt Herr Prof.
 Pflaum, ob er sich für die Zeitschrift,
 nicht um die Leitung der Commission, für
 sich sei der Commission befragt werden?
 Letzteres wird einstweilen noch nicht

* simplification of
all 3 paper ballots
would

18
 auf vorzugehen, daß in allen Kassen der
 Landeskasse die letzte Bestimmung der Ein-
 schüsse die Einnahme der Kasse gesamt
 sein. Dem Prof. Gropius schreibt man,
 daß das von der Commission beauftragte Gegen-
 stand auf gesetzlicher Grundlage festzu-
 gestellt werden in ~~der~~ ^{besten} ~~besten~~ ^{besten} Weise, daß
 möglich, ähnlich wie das von der Kasse der von
 dem Ministerium beauftragte, so auf die Gewinnung
 der erforderlichen Mittel, in zwei 4000 st. jährlich
 auf drei Jahre, verteuert werden, all dem noch
 werden bei ein gewisser Betrag sollen Kosten
 der fidei Kommission.

Nach Abschluß der Prüfung besuchten diejenigen
Inspektionsmitglieder, welche Gehör haben der Akademie sind,
zur Besichtigung des am Arbeiten der Schüler
der Hochschuleklasse zum Besuch der Vorlesung.
Besuch der Prüfung im 8. Ufr.

H. J. J. J. J.

O. F. Gruppe?

H. Jung. O. F. Gruppe.

Bedrückt Pöppel des Procto der Königl. Acad. der Wiss.
sa, Berlin am 13. April 1872, Abends 6 Uhr. 420

Gegenwärtig:
 von Prof. Daese
 - G. R. Luonnus.
 - Prof. Engel.
 - - Schrader.
 - - Mandel.
 - - Pfaffenhardt
 - G. R. Kope
 - - Hitzig
 - Prof. Bremer.
 - - Wredow.
 - - Graeb.
 - - Grelt.
 - - Reichmann
 - O. R. M. Tankert.
 - Dr. Gropius
 Abt. Prof. Gruppe.

Entw. Goldst.
 von Prof. Kiel.

№ 944

Aug. 27/4

May 28

Oct. 30.

Der feststehende der letzten ordentlichen Versam-
lung am 6. April wird gehalten und erfolgt
Erneuerung.

[illegible]

10) für einige 10 Maldragen für Aufnahmen nur nicht
da in der Prüfung geforderten Arbeiten. Diefelben
werden in Angewandte genommen & darauf werden
für Aufnahmen mit befunden.

Wolff, aus Pöhlitz, ungar. Region, 20 Jahr alt.

Wargenau aus Aufangel, 23. J.

Lentz aus Gartz a. O. 21 J.

Kaspernik aus Rathenow, 26. J.

Landtberger aus Breslau 22 J.

Reitz aus Berlin 18 J.

Salingre aus Berlin 16 J.

Hartel aus Maderow 19 J.

Wird aufgenommen und in die Prüfung aufgenommen:

Grosche aus Gleiwitz 19 J.

Schoppe aus Berlin 19 J.

Befuß der Prüfung am 8 1/2 Uhr.

H. J. Jomagn. O. F. Gruppe.

6. Jungs. O. F. Gruppe.

Ordnungs Sitzung des Senats der Königl. Akademie von
Königsb., Berlin am 11. Mai 1872, Abends 6 Uhr.

Gezondteij:
Zijn Hoof. Daeye.

— — Eyed.

- - - - - Trader.

- Mandel.

Strack.

Planchard

Wright.

C. R. Kope.

- g. v. d. H. d. i.

Chas. Weldon.

Becker.

Ans.

- Kiel -

Washin!

B. E. M. Tanager

John. Rob. Curran

James M. Smith

overleaf.

zufügt:

from Prof. Green.

Constance
i. R. R.

№ 1138

Ref. 291-72

0 1 77
Am. 2 30.

Ms. 31

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versam-
mlung vom 27. April wird gelesen und einstimmig
gebilligt.

1. Der ganz Abseitige Begriff zerschelt mit der unethischen Fiction der Thatsache der künftigen Gesellschaft. Sichtlich übersteigt diese Ansicht die in vorerwähnter Prüfung der fälschlichen Francke, welche nurmehr an die fälschliche Bildung beiderseits werden kann.

Fragebogen 24:

1) hiesige Aufnahme vom 26. April d. J., mit welcher die Akademie für ihre Bibliothek als Fortsetzung ein Exemplar des 7. u. 8. u. 9. Lieferung des Werks: „Arch. des Congrès. Vpn. Staatsgewaltthätigk. zu Nürnberg“ zugeht. Die Transkription - Arbeit ist an Generalstabs Archivisten.

2) Nach Kantonverfassung vom 3. Mai d. J.
ist einmündig - Gehalt der Präsidenten
Schiffmann im Verlaufe der Jahre
Professor zur Anerkennung der Akademie
gegründet. Der Herr Präsident verläßt
in Kanton - Baden auf den 1. Jan. 1846,
wobei die Prinzipien intakt, auf welche
bei der Verfassung der Jahre Professor ver-
lassen werden soll. Es ist anzunehmen
sich die Verfassung auf die Bildung von Präs.
ten, die ein bei ganz besonderer Genossenschaft
der Verfassung in künstlerischer Produktion
den freien Abstand gewinnen werden.
In einem der einen auf den anderen Teil
auf der Patente steht, ist der Punkt nicht
in der Lage der Gehalt bei der Verfassung
zu berücksichtigen, besonders auf der allgemeinen
Prinzipien, welche die Akademie zu ihrer Ver-
schiedenheit führt, die Teile auf nicht bestanden
auf der Schiffmann die Punkte der Verfassung
auf der Verfassung steht.

Ordentliches Protokoll der Versammlung der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 25. Mai 1872, Abends 6 Uhr. 25 14

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dase.

— Egel.

— Schröder.

— Mandel.

— Dase.

— Pfandkamm. H.

— G. K. Kasse.

— Hitzig.

— Prof. Wolff.

— Becker.

— Wiedow.

— Graeb.

— Grell.

— Kiel.

— Joachim.

— O. K. M. Taubert.

Abw. Prof. Grunze.

Am Ende:

Herr Direktor Grunze.

M. 1194.

Prof. 2/6 72

Mund 9

Ort. 13

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung
am 11. Mai ist gelesen und einstimmig
gebilligt.

Der Herr Vorsitzende hat sodann berichtet, dass
die Versammlung der musikalischen Section, so wie
die Prüfung der für den Monatsfest eine
Sitzung auf Donnerstag den 6. Juni, Donnerstag
5 Uhr anberaumt, zu welcher der Herr
einzelnen ist.

Am nämlichen Tage sind auch:

1) hiesige Versammlung am 23. Mai d. J. beschlossen
diejenigen Werke der National-Galerie, welche zu
einer Ausstellung zu kommen sind; die Ausstellung selbst
am 24. Mai d. J. zu eröffnen.

2) hiesige Versammlung am 2. Mai d. J. beschloß
die Direction der Akademie der Künste die Akademie
einmütig, die Versammlung am 14. August

u. J. beschloß die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie
beschloß die Akademie die in der Akademie

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dage.

- - Engel.
- - Maden.
- - Meckel.
- - Pfundschmidt.
- - Wsch.
- G. R. Kops.
- Prof. Graeb.
- - Wieders.

- - Gek.
- H. M. Tausch.
- Prof. Kell.
- - Joachin.
- H. M. Prof. Gruppe.

Carl Luth.
Herr Prof. Gropius.

1281.

Juni. 22

Mai. 23

Oktober. 24.

Die Protokolle der letzten ordentlichen Versammlung
am 25. Mai sind gelesen und einstimmig
gebilligt. Die einstimmige Beschl.
des Raths über die von Prof. Cöster be-
stimmte Zusammenkunft eines Ausschusses der Künste
Herrn des Reichs, welche Zusammenkunft mit der
Königl. Akademie zu befehlen ist.

Von einem Rathe liegt vor:
1) Hofe Vorlesung am 20. April d. J. über
die Kunst der Elfenbein, welche ein
Stück von der Kunst der Elfenbein in der Natur
ausstellt. Ein von ihm in der Akademie gezeigte
auch auf die Natur gezeichnete natürliche Bildnis
findet Anerkennung, aber auch andere angelegte
die Natur, da aber am eigenen Eingeständnis
nicht unbedeutend ist die Vorlesung. Ein
Stück, so sollte die Kunst der Elfenbein
werden, ob die Kunst der Elfenbein in
allgemeinem Kunstunterrichte liegt, kann der
Rath die Befestigung der Kunst mit ihm
nehmen.

2) Hofe Randersberg am 8. Juni d. J. einen
Stück der Kunst der Elfenbein, welche ein
Stück der Kunst der Elfenbein in der Natur
ausstellt. Ein von ihm in der Akademie gezeigte
auch auf die Natur gezeichnete natürliche Bildnis
findet Anerkennung, aber auch andere angelegte
die Natur, da aber am eigenen Eingeständnis
nicht unbedeutend ist die Vorlesung. Ein
Stück, so sollte die Kunst der Elfenbein
werden, ob die Kunst der Elfenbein in
allgemeinem Kunstunterrichte liegt, kann der
Rath die Befestigung der Kunst mit ihm
nehmen.

3) Hofe Randersberg am 25. Mai d. J. einen
Stück der Kunst der Elfenbein, welche ein
Stück der Kunst der Elfenbein in der Natur
ausstellt. Ein von ihm in der Akademie gezeigte
auch auf die Natur gezeichnete natürliche Bildnis
findet Anerkennung, aber auch andere angelegte
die Natur, da aber am eigenen Eingeständnis
nicht unbedeutend ist die Vorlesung. Ein
Stück, so sollte die Kunst der Elfenbein
werden, ob die Kunst der Elfenbein in
allgemeinem Kunstunterrichte liegt, kann der
Rath die Befestigung der Kunst mit ihm
nehmen.

Protokoll der Sitzung der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 22. Juni 1872, Abends 6 Uhr.

29 2
16

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Brack.
- - Wolff.
- - Pfannschmidt.
- G. R. Kasper.
- Prof. Wiedow.
- Kiel.
- - Grell.
- - Joachim.
- O. R. M. Tautsch.
Abwesend: Herr Gruppe.

Fachlehrer:
Herr Prof. Graeb.
- - Trecker.

1409
Juni 6.
Juni 7.
Juni 11.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
am 8. Juni wird gelesen und durch Ge-
neung.
Es erfolgt darauf eine Besprechung mit
den anwesenden Partnern bezüglich der
der Hauptaufgabe bei der Sitzung am
3. August. Herr O. R. M. Tautsch legt
gegen die Auffassung der Künste Arbeit
auf, indem er für Vordrucke der Künste
sagen möchte, er selbst sei der Ansicht
war, dass künftig Landeskunstvereine
angeordnet werden. Auf diese Angelegenheit
wird zunächst Gehör am nächsten der
Künste Professor wird die Künste am 22.
Abend am 22. Juni Abends 6 Uhr gegeben
werden.

Von dem eingegangenen Briefen wird von:
1) Herr Tautsch am 8. Juni d. J. mit
einem der Akademie Abgesandten einer Be-
sprechung am 8. Juni d. J. in der Künste
Künste, welche sich selbst, betreffend der Künste
Künste, seine Natur Caritas von Rom
Künste, in der Künste, in der Künste
Künste, in der Künste, in der Künste

2) Herr Tautsch am 10. Juni d. J. mit einem
der Akademie Abgesandten einer Besprechung
am 10. Juni d. J. in der Künste
Künste, welche sich selbst, betreffend der Künste
Künste, seine Natur Caritas von Rom
Künste, in der Künste, in der Künste
Künste, in der Künste, in der Künste

3) Herr Tautsch am 10. Juni d. J. mit einem
der Akademie Abgesandten einer Besprechung
am 10. Juni d. J. in der Künste
Künste, welche sich selbst, betreffend der Künste
Künste, seine Natur Caritas von Rom
Künste, in der Künste, in der Künste

Der Majestät des Kaisers & König anzuwenden zu
seiner weiteren Ausbildung ein Briefgeld von 100 fl.
jährlich auf zwei Jahre bewilligt sein.

4) Hofe Unterbringung vom 12. Juni d. J. entfallen die
Genehmigung, die in Vorbesitz gebrachte Bilder der
National-Galerie auf einen zum Wirtensplatz
gekauften angemeldet, es hat sich demnach
nicht zu geschehen in ist ^{ausgesetzt} der
Genehmigung auf ihren Kaufpreis für die
Veränderung der zu tragen, auf die ^{ausgesetzte} Teil
Lieferung auszuweisen.

5) hohe Hofierung vom 12. Juni d. J. mit Verlesung
der Akten in d. Abschrift eines Hofes vom
diesem Datum ^{in d. Hof. Akten}, unterzeichnet die Bewilligung
des von demselben aufgestellten Kavaliers vom
1. Juli bei 10. Papst zum Gebrauch eines Stuhl-
sitzes. ^{am 17. Juni d. J.}

Sachr.
O. J. Oberster des Kaiserlichen Schöfengerichts, in welcher der-
selbe auf die von Seiten des Direktoriums gesuchte
Anfrage, ob die Einrichtung des Oberrichter im Appellat
auf zweifelhafte Weise kommen, erklärt, daß dies
bis zum 10. August möglich sein werde.

7) Der Herr Vorsitzende bemerkt, es würde am
einfachsten sein, wenn man sich damit einverstanden sei,
an der Zeit sein, die definitive Anstellung der
Herrn auf interimsweise fungierenden Posten
zu übertragen. Er schlägt dies Gefährdungszeit mit
einer Lösung und so weiter. Es wird
aufgefordert, dass die Herren die Angelegenheit
mit der Kommission zu klären.

8/ h. Prof. Schrader berichtet über die wiederholte
Prüfung des Zirkelpunkts ^{Stell} Hiwinski in der Thron-
kammer Säulen. In Vertretung des Examinators
Leiter: Heizer: nicht genügend; Eggers: wohlge-
Schrader nicht genügend. für den Zeugnis müssen
nicht zu werden.

9. Der Herr Vorsitzende bringt in Erinnerung, daß es
 an der Zeit sei die bish. Ausstellungen - Commission
 zu wählen. Nach der letzten Instruction für die
 Jähr. wolle der Punkt gewählt 2. Hält Vorschlag
 der Mitglieder der Akademie, so wie der Institute

de Kienfloss. Nahrung Nahrung Nahrung mit, auf
 welche Kienflosser sie speiseten zu wasser fuh.
 so wird darauf beifassen wasser zu wasser zu
 wasser und zu wasser die fasser zu kienfloss
 auf welche der fasser wasser will. fasser wasser
 wasser man sich zu 2 malen, 1 kienfloss, —
 so kienflosser die kienflosser wasser die fasser wasser
 wasser an fasser der fasser; an fasser der fasser
 fasser der fasser zu 2 malen und 2 kienfloss
 an fasser der fasser zu 2 malen, 1 kienfloss,
 1 kienflosser kienfloss.

Es werden darauf für den Staat die folgenden
Körperschaften als absonderliche Majorität
hinüber gewälzt.

Prof.
 Dr. Valer Schrader
 Prof. Dr. E. Engel,

der Bürger ^{Wolff.}

der Aufstakt ⁱⁿ Strick

Die Mitglieder der Akademie werden in der nächsten
Planar-Versammlung die für gefallende Mitglieder
des Jüng. zu wählen haben, bezeugen ist der Rhein-
landische Präsident für Vertretung ^{unser} ~~der~~ ^{unser} ~~der~~
richtigen Mitglieder. Die hinterbliebenen Angehörigen
zu geben von der Offizieren in bestmöglicher
Vertretung des Jüng. mit Übersendung der genehmigten
Instruktion. Es ist deshalb ersucht, baldigst
auf die fallenden Mitglieder des Jüng. selbst
am 13. August zu kommen, um die Angelegenheiten zu besprechen.

[illegible]

der Maler Prof. Schrader in Egel.

an Ludwig Prof. Wolff

See English paper proof. Mandel.

der Regierung aufpassen, daß Sie nicht
die Freiheit aufgeben an die Welt, und Sie nicht
die Freiheit aufgeben an die Welt.

ganz in Berlin angesetzt sein
4) Reparatur der Landstr. Compagnie für die Wiener Kell-
anstellung, sowie, in welchem in fester

Die Mitglieder der
Akademie sind aufge-
fordert, spätestens bis
zum 1. September d. J.
ihre Beiträge einzu-
bringen.

und die, die sich nicht ablässt, damit die Wapp
nicht auf sich selbst fällt, um dann vorüberzugehen
A, das sie selbst nicht annehmen. In Folge
dieser wurde bei der Sitzung W. Wolff, L.
Bayer, Wiedow, Kopfstein, Hangerberg, P.
Meierheim, Richter, Magnus.

Es blieben also für die Wähler die Namen Stein-
brück, Becker, Gaertner, Brendel, 2
die die Namen Möller und Blaffer.

Die Abstimmung auf Wahl ergibt:

für C. Becker 18 Stimmen.

- Brendel 14 -

- Blaffer 18 -

- Möller 10 -

- Steinbrück 3.

Es sind also die 4 ersten gewählt als Mitglieder
der der Sitzung, der letzten als Wahlberechtigten.

Die Abstimmung über die Mitglieder der Commission
für die Aufstellung der Kandidaten ergibt:

für Brendel 12 Stimmen.

- Becker 12 -

- Blaffer 9 -

- Möller 7 -

Die auf Prof. Blaffer gefallene Wapp ist
dieselbe anzugeben, für die falls, dass
abgegeben, tritt Prof. Möller für sie ein.

Der Herr Vorsitzende richtet darauf an Herrn Prof.
Magnus die Aufforderung an seine letzten
Mitglieder auf die Aufstellung der Kandidaten
Sitzung zu machen. Derselbe war in der Sitzung
als Mitglied der Kommission für die Aufstellung
v. Wiedow und den 14. November zu ernennen
dortmal; es lagen etwa 20 Modelle vor, die
dann am Moos in Hüllwerk, dann wird der
Preis davon hing. Außerdem bringt Herr Magnus
an seine Arbeit an Herstellung in Metz, dann
aufhand in der Folge ganz leicht gefunden.
Schluss der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

H. J. Langen. O. F. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Rates der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 6 Juli 1872, Abends 6 Uhr.

33
18

Präsidium:

Herr Prof. Dapp.

- - Engel.

- - Wolff.

- - Praesident.

- - Knoch

- G. K. Kapp.

- - Kitzig

- Prof. Jacob.

- - Wiedow.

- - Becker

- - Gsch.

- - Joachim.

- - Dr. Gropius.

Präsident. Prof. Gruppe.

No. 1559.

vor. 24/4

Mund 26

Aug. 28.

Der Protokoll der letzten ordentlichen Ratssitzung
am 22. Juni wird gelesen und einstimmig
gebilligt.

Die vorschläge des Protokolls betreffend
die in der am 24. Juni abgehaltene Sitzung über
die Sitzung des Prof. Kitzig an der Dr.
Akademie. Der Vorsitzende berichtet an Dr. Jacob
abgegeben worden. Mit dem 15. Juli hat die Akademie
sitzung am 25. Juli stattgefunden. Der Vorsitzende
1) hat die Sitzung am 25. Juli stattgefunden. Die
Akademie selbst eine Sitzung am 25. Juli
hatte an der Prof. Mandel statt, der in
Jahre, das derselben der Akademie selbst
auf Veranlassung von Anfang Juli bis Mitte
August stattfand.

2) hat die Sitzung am 29. Juli d. J. mit Ab-
sprache einer an Prof. Kitzig gerichteten
Sitzung, der auf der Akademie der Künste
statt. Der Vorsitzende am 15. Juli bis 15. August
statt.

3) hat die Sitzung am 27. Juni d. J. statt
der Akademie selbst eine Sitzung
an der Akademie der Künste Hans Meyer, gegen-
ständig in Rom, statt, der J. J. J. J.
dieselben in der Sitzung seine Mission in
der Akademie der Künste Arbeit auf
Ihre eine Sitzung am 1000 an Dr.
Meyer hat der Akademie selbst.

4) hat die Sitzung am 29. Juni d. J.
und der Akademie der Künste der Akademie
in der Sitzung der Akademie der Künste.
Akademie der Künste, betreffend die
Sitzung der Akademie der Künste an der Akademie
Sitzung der Akademie der Künste. Der Vorsitzende
hat die Sitzung am 29. Juni d. J. statt.
21. Februar 1846 war, dass in der Akademie der Künste
eine Sitzung stattfand, auf welcher die Akademie
hatte an der Akademie der Künste. Der Vorsitzende
hatte an der Akademie der Künste. Der Vorsitzende
hatte an der Akademie der Künste. Der Vorsitzende

sich zu erklären, der sein Vorhaben nicht auf-
 geben, daß er sich nicht aufgeben, daß er nicht
 seinen in Parisischen Staat in Bezug auf die
 Leistung der Arbeit auf denselben Grundsätzen aufbauen
 wird, nicht aber auf die einen in Paris oder
 anderen Kreis, als auf die anderen. Da auch die oben
 erwähnte Verfügung anordnet, daß ein bestimmter
 Preis vorgeschrieben sei, so ist fraglich, ob die oben
 erwähnte in demnach die zu diesem Zweck
 dem Jahre

beauftragt die Verwaltung der Bücher zu sein und die
 Catalogue der Bibliothek zu sein, daß sie seit
 dem Jahr 1840 für die Bibliothek seit 1840 die
 Bücher der Bibliothek der Kaiserin sind. Es ist
 dies bekannt, daß ihre Befähigung aber nicht
 ist für die Arbeit. Die Arbeit ist zu sein, daß
 in diesem Sinne beauftragt werden.

5) Hof-Kandanzierung vom 29. Juni d. J. Die Arbeit
 von der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

6) Hof-Kandanzierung vom 7. Juni und die Arbeit
 von der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

7) Hof-Kandanzierung vom 8. Juni, welche
 die Arbeit der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

Die Arbeit der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

in Göttingen aufzuführen, daß es, wenn nicht zu Göttingen
 Sitzung der Akademie in Göttingen, so ist die Akademie
 zu Göttingen auf die Akademie in Göttingen
 8) Hof-Kandanzierung vom 8. Juni, welche
 die Arbeit der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

Die Arbeit der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

9) Hof-Kandanzierung vom 8. Juni, welche
 die Arbeit der Akademie in Göttingen gefordert wird
 aber ein Hof-Kandanzierung der Akademie, geboren zu Göttingen
 in Göttingen, gegenwärtig in der Stadt Göttingen
 zu Göttingen, am Hof-Kandanzierung sind die Göttingen
 zu ihrer eigenen Ausbildung. Es ist die Göttingen
 von, gegen Hof-Kandanzierung aber ihre Ausbildung
 und Bildung. Es ist die Göttingen die Göttingen
 für die Göttingen Arbeit aufzuführen, nämlich
 auf gewaltigen Blauen, denn in Göttingen Arbeit
 für die Göttingen.

gegenständig in hantir, welche nicht für ein in London
bezeichnete Bild, die Abgüsse der Gips in Jura.
Lam? für ein Randes zu erhalten. Es wird hoffentlich
rechten zu zeigen?

12) Im hiesigen Hofe steht, daß am nächsten
Mittwoch, ^{den 13. Febr.} d. h. am 5. d. M., von dem hiesigen Hofe die
zu genehmigenden Arbeiten der hiesigen Hofe der hiesigen
und der Provinzialen Hofe der hiesigen Hofe
und, d. h. die hiesigen Hofe der hiesigen Hofe
und der hiesigen Hofe der hiesigen Hofe
am nächsten Hofe der hiesigen Hofe
der hiesigen Hofe der hiesigen Hofe.

13) Der Präsidenten der Gesellschaft hat 8 hundert Markungen
auf den Jahresversammlungen erhalten der R. d. Gesellschaften
9. d. Wirt zum ständigen Aufsatz von 1000 für eine fünf-
zehn hundert, und auf der Gesellschaften Jahresversammlung
abgegeben.

4) Da Herr Prof. Schrader, bekannt ist, bedarf es
keiner weiteren Erklärung, dass er ein ganz gewöhnlicher Mensch
ist, dessen gewöhnliche Eigenschaften er besitzt.

15) 2 Naturstichungsgeheiß, welche an die Naturforsch.
vereine gehen. v. 1882.

Nürnberg den 17ten März 9

Wm. J. P. P. P.

P. F. Grapple.

Heute nach. Mit Majorität angenommen.

2) Bei der Einsetzung der Kommission für die Vollständigung der eingeleiteten Prospektarbeit und die Vorführung in fester Form verlangt wird. Mit Majorität angenommen.

Die Kommission haben sich darauf in der festgestellten Zeit auf in der letzten Sitzung, am ein Anschlag der eingeleiteten Prospektarbeit in der Kommission befunden.

Mit allen Stimmen einstimmig, eine Probe zu machen. Die Abfertigung mit Zahlen ergibt sich für

Rechnung 7 Minuten

Otto 2

Schlüssel 1

für unsere Zettel.

Demnach ist Rechnung der Probe zu beenden, das folgende

Bei der vorliegenden Zeit wird beschlossen für die Kommission an die Spitze der Kommission eine neue Kommission anzuordnen auf nächsten Freitag Nachmittag 5 Uhr.

Herr Prof. Reckert berichtet über die von ihm gewonnenen Aufträge bei seiner Anwesenheit in Pommern bei der Vollständigung der eingeleiteten Prospektarbeit, welche unter Gewährung seiner Provisionen zu Befriedigung der Aufstellung von Karten der Akademie aufgefunden wurde. Derselbe erwähnt die Aufträge Schamphelken und Pothals und wird beauftragt sich in seiner Person, jedoch in Auftrag der Akademie, zu bemühen, jedoch unter der Bedingung, dass er für die Kosten der Prospektarbeit zu seiner Person nicht mitgeführt.

Rechnung der Sitzung am 8 1/2 Uhr.

G. F. Gruppe.

G. F. Gruppe.

Protokoll der Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften, Berlin am 26. Juli 1872, Abends 6 Uhr. 36 20

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daup.

- - Eybel.

- - Drake.

- - Meade.

- - Wolff.

- G. R. Meise.

- Prof. Pfannkuch.

- - Wiedow.

- - Grall.

Abst. Prof. Gruppe.

Anwesend:

Herr Prof. Meade.

- - Meade.

- - Kiel.

- G. B. R. R. Kuehn.

- G. R. Luecke.

- - -

Abst. Prof. Gruppe.

Herr Prof. Rath Kitzig.

1986.

Suppl. 3/8

Mund. 4.

Ordy. 10.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung am 6. Juli wird gelesen, dass der Protokoll der außerordentlichen Sitzung vom 12. Juli einstimmig genehmigt.

Demnach wird der Tagesbericht für heute, gegeben die Anwesenheit der Mitglieder in der außerordentlichen Sitzung, die der Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen. Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen.

Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen. Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen.

Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen. Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen.

Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen. Demnach wird beschlossen, dass die Kommission der zweiten Klasse in der ersten Klasse zu versetzen zu lassen und über die zu versetzen zu lassen zu beauftragen.

Einzelne ist die Fortsetzung der in der
 ersten als Blauschmelze bekannt ist
 dass aber auf jeder der Fortsetzung und der
 steht die Abnahme fließt, die für unter in-
 mittelbar auf mittelbar befestigt ist.

1) Herr Prof. Engel berichtet über die Fortsetzung
 seiner Untersuchungen.

1) Anna Ernst. Auf der Fortsetzung der Fortsetzung
 setzen 2 auf der verbleibenden Arbeit auf
 dieselbe der Fortsetzung: Fortsetzung, befestigt.

2) Riese. Schade. ~~Fortsetzung, befestigt.~~
~~Fortsetzung, befestigt.~~ ~~Fortsetzung, befestigt.~~
~~Fortsetzung, befestigt.~~ ~~Fortsetzung, befestigt.~~

Fortsetzung der Fortsetzung am 9. 1/2 Uhr.

H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

besuchen, dass es ist
 das unendlich kleine
 in blühende Zeit zu
 werden.

Ordentliche Sitzung der Kaiserl. Academie der
Künste, Wien am 3. August 1872, Abends 6 Uhr. 39
22

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dreyer.
- - Engel.
- - Wolff.
- J. R. Kiefer.
- Prof. Graeb.
- - Pfamphardt.
- - Strack.
- Dr. Gropius.
Abt. Prof. Gruppe.

Enthalten:
Herr Prof. Strack.
- - Mandel.
- - Wiedow.

2725

Aug. 24/72

Num 24

Aug. 25

Der Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
am 20. Juli wird gelesen und erhält genehmigung.

Es ist eingegangen:

1) Herr Prof. Wiedow am 25. Juli, Brief an die
der Direction der Kaiserl. Academie der Künste
mit beigefügter Karte, daß der Herr Prof. Wiedow
auf sein Verlangen für den Monat August
von der Tätigkeit als Mitglied der Kaiserl.
Akademie werden sei.

2) Herr Prof. Wiedow am 27. Juli d. J., verfaßter,
daß auf den Brief der Academie der Künste
Christian Bernhard Roemer zu seiner weiteren
wissenschaftlichen Ausbildung eine Unterstützung am
monatlich 500 Gulden im Jahr bewilligt ist
die Generalversammlung anzuweisen, daß die Unter-
stützung am 1. August d. J. pränumerando
zu zahlen.

3) Herr Prof. Wiedow am 27. Juli d. J. Brief
an die Direction der Kaiserl. Academie der Künste
in der Aufsicht eines Abdruckes der
statistischen Gesetze, die in Wien
selbst angesetzt, daß auf allerhöchster Erlaubnis
in der Kaiserl. Academie auf der Druck-
druck sei im Monat August und
soll in der Generalversammlung anzuweisen, diese
Angelegenheit auf die der Generalversammlung, in der
besten der Academie ist, fortzusetzen. Der
Direction der Kaiserl. Academie soll sich jedoch
als wichtig darüber einsehen. Es wird bei
der Generalversammlung am 1. August d. J., daß
die Academie bei dem fortschreitenden Mangel
an Gelden einen Mangel sei, die geringste
Kleinigkeit zu bewilligen, wie auch die
soll sein, daß die Generalversammlung die
Generalversammlung, so alle andere Klein-
dinge, die der Kaiserl. Academie zu bewilligen
soll, so auch anzuweisen, daß die Generalversammlung
auch auf die Generalversammlung am 1. August d. J.

wessen Befehl geft
 wofür Herrschaft (Kant), die ganz feine auf der
 Heimsitzungsstelle zu einem guten Aufstellung.
 einen Hof eines Aufbaus anzugehen, was dann
 ein gelbes Haus, was der fteigenden mit dem
 gezogen wird. Allerdings wird gewiß es nicht
 erst durch die Befehl, die Heimsitzung
 dargestellt werden, der ~~Land~~^{Befehl} der Herrschaft.
 unrichtig aufzuführen, da dieselbe abfolgt und ein-
 der für mit der in der Heimsitzung der Heimsitzung
 der es ein aufstehendes Gebäude derselben einfi-
 der wird.

[illegible]

eingesetzten ist.

5) Der Herr Vorsitzende bemerkt, es sei noch wieder die Frage vor uns hinsichtlich der Aufhebung der Ausstellung mit dem Jahresticket zu setzen, die der Herr von der Justiz, auch von der einzelnen Dekretion, ausgeht, und daß der Herr von der Justiz die Entscheidung der Sache an sich selbst überlassen will. Es wird be-
schlossen, die Entscheidung, ob der Jahresticket oder der Ausstellungs- und der Justiz zu überlassen.

b) ganz Prof. Engel berichtet über Kränze von drei Zeitpunkten. In denselben Jahren wiederholt

[illegible]

2) Notiznahme. Auf den nachstehende gesetzte An-
sichten wird das Zeugnis vorgefertigt eingeleitet.
In der mündlichen Prüfung wird das Prof. Examen
vorgefertigt, das Prof. Eggers, Maxen Finckh
Es ist das Zeugnis ganzem Freud zu erhalten.

Das hiesige Institut
überwachen lassen für
unsern Aufsicht, das
Dr. Hagen für sich
er ist das Institut zu
den Händen anzuvertrauen

3, Carl Heinrich Hildebrandt - zu Rich. Sach. 40
 die Zeitung erhalten das Zeugniß der zweiten Gra-
 des, des Königs der Herrn Prof. Engel (nicht veröffentlicht),
 4, Lorenz Koppitz. In dem Buch vorliegenden
 geistliche Arbeiten werden der zweiten Grad der ersten
 befinden, in einer kleinen Form veröffentlicht K. von
 Herrn Prof. Engel das Zeugniß veröffentlicht, der
 geistlichen von Herzog, von Prof. Eggers vorzüglich be-
 trachtet. Es ist das Zeugniß zweiten Grades zu er-
 theilen.

Geben.
 Anton Krüger, unser Zöglingssohn, Fräulein
 Marie Gathe. Sie verdingen sich Arbeiten aufstellen
 das Zeugniß zweiten Grades, schuf in der münd-
 lichen Prüfung bei dem Prof. Engel & Dr. Meyer.
 für 14 mitteln das Zeugniß guthesheftig anzusehen.
 geben.

1) Tugenden des Vorstehenden der Königl. Katholikengesellschaft
am 26. Juli. Daffel wird in 20 Jüng-
geordneten Mitgliedern mit, 20 Jüng-:

E. Hildebrand, Maler,
L. Spangenberg, Maler,
Hoevitz, Tischler.
G. Lindert, Tischlermeister.
u. alle Malermeister

G. Graef, Maler.

8) Es sind 5 Kanten, die sich auf einander
auf der Querschnittswand abheben und

9) der fern Vorsetzende kündigt an, daß er am
 den Termin auf seine Anwesenheit bedacht wird;
 man wird sich diesem am Freitag den 14.
 an der Hand des H. H. halten.

Anzahl, Abends 6 Uhr abgelesen.
 Inhalt der Sitzung am 8^{1/2} Uhr.

C. F. Gruppe.

234
 Aufwundung Sitzung der Freunde der Königl. Akademie
 in Berlin, Berlin am 15. August 1872, Abends 6 1/2 Uhr.

- Gegenwärtig:
 Herr Prof. Engel.
 Herr G. Rath Lucas.
 — Kasse.
 Prof. Mandel.
 — Drake.
 — Pfaffenknecht.
 — Trecker.
 — Wolff.
 — Dr. Gropius.
 Abwesend: Herr Prof. Gruppe.

- Funk: Herr Prof. Daup. 2)
 Entschuldig:
 Herr Prof. Grell.
 — O. R. W. Tackert.

Herr Professor Engel ist beauftragt den Vor-
 sitz zu übernehmen.
 1) Derselbe berichtet, daß in der Sitzung die Frage
 entstanden sei, wie die Bestimmung der Be-
 gründung, daß aus 3 verschiedenen Ansätzen
 Gattung zu leiten sei sollen, entstanden auch,
 insbesondere, ob letzter Gattung eine folgen-
 mäßige, gegen die Aquantität, oder gegen
 eine gegen die Quantität in der Fortschritt.
 Es wird selbst der befragte Protokoll auf-
 gegeben und ergibt sich daraus, daß die letzten
 Änderungen gemeint sei, wie dem letzter auf
 eingetragene Ansätze steht in solchen Fällen be-
 wiesen werden.

2) Der Herr Vorsitzende berichtet, daß Herr
 Professor Richter für sein Bild, den Bau
 der eigentlichen Wissenschaften eine möglichst hohe
 Abkürzungszeit aufgestellt ist die Frage in
 sein Abhandlung eingeladen habe, wie dem
 letzten Aufsatze über den Begriff der Wissenschaft
 die Aufgabe der Wissenschaften zu geben; es
 liegt nun in der Natur der Wissenschaften der
 Wissenschaften auf Möglichkeit seiner Wissenschaften an-
 dererseits zu geben. Die Wissenschaften sind
 für sich unabhängig, daher ist, daß sie für
 Wissenschaften ist, daß eine Wissenschaften ist.
 Daraus wird offenbar, daß Professor Richter
 einen Aufsatz der Wissenschaften bei dem 30.
 August 6 Uhr Abends zu geben, jedoch zu
 erklären, daß von dieser Wissenschaften
 nicht, daß die Wissenschaften können andersartig
 möglich werden müssen.

3) Es liegt ein Gesuch der Prof. Steffen
 vor, daß für sein Bild, eine gesammte Offizier
 der Wissenschaften, auf einen Tag zurückgewiesen, damit
 es bei der Sitzung nicht geblieben, da der
 Präsident sagt, dass. Derselbe wird geantwortet.
 4) Derselbe wünscht den letzten Tag der Sitzung
 bei den letzten auf den Tag zu geben, da für
 die Sitzung dann zu vollenden. Geantwortet geantwortet.

5) Brief vom Handauflegung am 29. Jan. d. J. der
Akademie zum Gedenken d. hundertjährigen Geburt des Kato-
ni Obert, geb. zu Königsberg, gegenwärtig in Mün-
chen. Derselbe hat sich an der Kriechschule gemacht
mit der Bitte um eine Medaille zur Gedächtnis ihrer
Mutter gewährt zu werden, das Kriechschulzeug hat
Dr. Grollen der hiesigen Bibliothek in die Kasse
verlegt, in letzterem Brief die gesamte Verfügung
des Direktors an die Stadt damit beschickt.
Es sind außer den eingeleiteten Akten auf fremde
eingesendet worden in die Kasse am. Es sind darin
Briefe und Noten abhandelt 3 beschickte, dazu zu
bringen, es möge derselbe an die Stadt zu Kasse
des hiesigen Kriechschulzeug eine Aufstellung zu stellen
werden, damit sie zeigen können, ob die Akten
warten für.

6) Brief vom Handauflegung am 13. Juli d. J. mit
Gefühl der gelehrten (Krause in München am Kato-
nischen der Akademie an die Stadt der Akademie
zum Brief geschickt. Es steht an diesem Anhang
3. d. an das hiesige Kriechschulzeug die Frage zu stellen
ob nicht schon in der letzten Akte vorhanden
zu sein der Dr. Grollen am 8. August, welche
in Namen der Comite für die Stadt der Stadt
mit Dr. Kriechschulzeug 3 Kriechschulzeug postet die Stadt
gerne zu wünschende Aufstellung älterer Kriech-
schulzeug Gegenstand die der Akademie geschickte
Originalen der Kriechschulzeug haben zu stellen wollen
wobei eine hiesige Verfügung vom 3. August die Kriech-
schulzeug aufstellt, falls eine Aufstellung untergebracht. Der
Stadt Schrift für die Genehmigung ist, falls aber für
entfallen die Stadt zum abgeben zu Kasse, was
bei dem 1. Posten wichtig sein wird.

9) Es ist der Aufsicht gegen die Comite für
der Kriechschulzeug in Wundervall eingegangen. Es ist
derselbe in geeigneter Weise zu demnach zu bringen.
10) Es steht für die Kasse auf, es möge für besser
Aufstellung der Kriechschulzeug gesucht werden, es
müßte auf diese Weise es aufgestellt werden. Der
Gef. Rath hat einen Vorschlag von der Stadt an 500 fl.
an der Aufstellung für die Kasse zu bringen.
Es steht die allgemeine Verfügung der Stadt.

mit der Comite für
die Aufstellung
der Kriechschulzeug
in München zu setzen.

Gegenüber steht die Aufstellung, in Fall der Kriech-
schulzeug; derselbe bringt vornehmlich auf ein Kriech-
schulzeug in form eines Kriechschulzeug unter dem Kriech-
schulzeug in Wundervall, in Fall der Kriech-
schulzeug auf vornehmlich Kriechschulzeug. Derselbe hat 14
Posten der Kriechschulzeug am 8. d. d. d.

Der Hof. Kriechschulzeug Dr. F. Grollen.
Es steht an, in es mit Aufstellung der Kasse für die
die Kriechschulzeug in Wundervall während der Kriech-
schulzeug Kasse. Derselbe wird selbst an die Kriech-
schulzeug zu bringen.
Posten der Kriechschulzeug am 8. d. d.

O. F. Grollen.

Ausgesandtes Brief an den Kaiser von Kaiserliche Akademie der
Künste, Berlin am 7. September, 1872, Abends 6 Uhr.

Gepresenteerd:

hans Prof. Engel.

from G. B. R. R. Kars.

your Prof. Mandel.

- - - - -

- G. R. Kope

- - - Hitzig

- Prof. Wolff.

- - - Becker.

- - Grad. -

-- Kell --

- - Joachim -
15 M T

- B. K. M. Taubert

Trust:
from Prof. Dreyer?

2558

Aug. 11

Aug 12

Aug 10

Herr Prof. "Ehelt erlaubt für den stenographischen
 Herrn Prof. Daetz den Vorzug. In ansehung
 dieß Vorzug ist anzuwenden worden, wegen einer
 sehr Vorzug zum 20. April d. J. auf
 auf das Directorium und den Senat der
 Akademie empfohlen. Es ist an dem ob dem
 der beschriebenen An. und freitragbar der
 Abrechnungsbücher außer den Abrechnung für
 die Aufstellungen auf den ständigen Aufstel-
 lungen der Akademie gebührt werden sollen.
 Es entspricht zunächst dem Professor Wandel
 der dass sie in besagter Brief ange-
 geben, es werden die für die Aufstellungen
 bestimmte Räume gesamt auf den Unterricht
 dienen können. Herr Prof. Precker mag den
 besagten aufstellen, dass sie in der
 sehr gewöhnlichen alljährlichen Aufstellungen diese
 freitragbar notwendig werden; Es ist auch
 immer noch der Mithelgantz der ständige Kunst-
 abend. Es ist nicht den Künstlern an ganz
 der Hofstadt, die für ihre Werke zu dienen
 wollen, auf sich selbst einen jährlichen, prä-
 siren auf einen anderen Raum zu beziehen.
 Herr G. H. Knecht betont ebenfalls die häufige
 alljährlichen Aufstellungen als auftraggebend
 ganz besonders, den die sie jetzt vorhanden
 Collapsen mit dem Unterricht werden sie alsdann
 vordringen. Auf die Frage ob Herr Professor
 sprach, ob der Antrag auf die Aufstellung
 der Kunst ist eine hoffentlich in der Lage sein
 werden, erfolgt an denselben die Antwort, es
 werden sie das nicht verbinden lassen. Als
 demnach dem Professor Gopins den Antrag an-
 der geht, es möchte der sein auf der
 ganz Gebende, nämlich auf die andere Seite
 vorhanden geht Herr G. H. Knecht d. Antwort,
 dass H. Knecht diese Gedanken nicht ableh-
 nen, dass aber zunächst der Vorzug der
 nicht in der Lage sein werden; es ist jedoch

sein Eigenthum, nachstehenden Bescheid zu veranlassen
 Herr Prof. Ralf Kitzig stellt den Antrag, dass
 für den Nachlass des Hrn. Kitzig ein Nachlass
 an andere Stelle.

Herr Professor Gruppe formuliert denselben Antrag
 als Antrag, indem er die Kasse für
 auf den Nachlass des Hrn. Kitzig für die
 Kasse in Auftrag nimmt. Als ich nun
 aus dem Saal gegangen war, dass sich schon
 Kasse der Akademie & ihren Angehörigen nicht
 werden zu verstehen sein, dass selbstständig
 für ein andere Unterbringung der Kasse.
 Wie gesagt wird, & dass sich nicht wohl
 in einem anderen Nachlass aufstellen werden
 können, ganz dieselbe sein Antrag gestellt.
 Es wird darauf die in der letzten Sitzung
 gestellte Frage zur Abstimmung gebracht & von
 allen Anwesenden, außer einem, Herrn G. R.
 Kitzig, in bestimmter Weise beantwortet.

A. F. Gruppe.

Ausschuss der Sitzung der Kaiserlichen Akademie
 der Wissenschaften, Berlin am 21. September 1872, Abends 5 Uhr

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Egel.
 - G. R. Lacombe.
 - Prof. Schrader.
 - Dr. Dr.
 - Becker
 - Wiedow
 - Mandel.
 - G. R. Kitzig
 - Prof. Wolff.
 - Hr. Gruppe
 Sekret. Prof. Gruppe.

Präsident:
 Herr Prof. Daup.
 Schriftf. Dr.
 Herr Prof. Grueb.
 - - Pfaffenhaide.

2578
 Okt. 12/10
 Nov. 13
 Okt. 16.

Leit der Sitzung ist die Sitzung
 bestimmt, die sich die Verhandlung der Materie
 für die nächsten Tage in der Sitzung
 halten. Der Vorsitzende, Herr Prof. Egel
 fordert dazu auf, dass die Angelegenheit
 nicht durch die Sitzungsgesellschaft werden sollen,
 sondern von der Kasse selbst zu lösen
 werden zu können. Es spricht sich nun der
 Anwesende, Herr Prof. Wiedow, der ihn
 nicht von einer Kasse getrennt ist, es
 bleibt, auf die Angelegenheit nicht persönlich
 orientiert zu sein, dass man jetzt persönlich
 nachsehen muss zu können.

Es werden darauf die auf einzelnen Stellen
 der 11 stehenden Mitglieder genannten Namen
 zu Protokoll gebracht, welche ergibt
 für die ganze Materie:

Angeli mit 18 Stimmen.
 P. Meyerheim mit 6 -
 R. Pegas mit 4.
 Lefsch mit 1.
 Brendel mit 2.
 Holz mit 1.
 Tanderdini mit 1.
 Scholz mit 1.
 Gutz mit 1.
 Plöckhorst mit 1. Stimme.
 Für die ganze Materie:
 Taddema mit 6 Stimmen.
 Herrack - 6 -
 Biermann - 4 -
 v. Werner - 6 -
 M. Giergenkei - 1 -
 Scherffeler - 2 -
 Wisniewski - 2 -
 Franz - 2 -

Afinger mit 6 Stimmen
 v. Gebhard - 4 -
 v. Kamecke - 3 -
 Treidler - 5 -
 L. Spangenberg - 5
 Regert - 2 -
 Graef - 3 -
 Rodeck - 2 -
 Ackmichen - 2 -
 Pothmann - 2 -
 Ephraim - 1 -
 Barzaghi - 3 -
 A. Lier - 2 -
 Friedrich Kaulbach - 2 -
 O. Weber - 1 -
 Kröner - 1 -
 E. Grützner - 1 -
 Kunthe - 1 -
 Herten - 1 -
 Daker - 1 -
 Jensen - 1 -
 C. Haebner - 1 -
 Val. Rukts - 1 -
 C. Hoff - 1 -
 E. Hildebrand - 1 -
 Calvi - 1 -
 Lombardi - 1 -
 Otto - 1 -
 Schlüter - 1 -
 Lienening - 1 -
 Schaper - 1 -
 Colame - 1 -
 Flüggen - 1 -

Es wird damit beschlossen, dass die für die große Mehrheit
 gewählten die einzigen auf dem Wege zu sein.

45
 gestanden, welche nur mit 2 und fünf Stimmen gewählt
 sind, es verbleiben daher nur Angeli, P. Meyerheim,
 R. Preyer und Laffa. Von diesen werden in der
 zweiten Abstimmung Angeli und P. Meyerheim
 einstimmig angenommen, R. Preyer mit 8 Stimmen
 gegen 3, Laffa mit 9 gegen 2.

Von denen, welche für die kleine Mehrheit gewählt
 wurden, sind ebenfalls beschlossen, nur diejenigen
 denen jetzt in einer zweiten Abstimmung zu bringen,
 welche einstimmig gewählt worden sind. In solcher
 Rücksicht erhalten jetzt Stimmen:

Taddema 8 - 3.
 Harrach 9 - 2
 v. Werner 8 - 3.
 Afinger 6 - 5.
 v. Gebhard 11 - 0.
 Brückmann 10 - 1
 Graef 7 - 4.
 Dr. Kaulbach 10 - 1.
 Lier 8 - 3
 Barzaghi 9 - 2.

Da unsere Mitgliedschaft der Rechte ist, können
 aber die übrigen Gewählten noch nicht vollständig
 interveniert zu sein, so wird beschlossen, unter
 dieser die ungenannten einen besonderen Be-
 setzung nur den Umständen selbst anzuheben
 zu sein:

G. Müller,
 Spangenberg
 Treidler
 v. Kamecke.
 Barzaghi
 Schampfeker
 Wisniewski
 Rodeck.

Ockenichen.

O. Weber.

M. Gersdorff.

Fraun.

Grützner

Janthe

Hinten.

Dücker.

Jansen.

C. Kuebler.

Ruhls.

C. Hoff.

Zum Aufsatze dieser in der Prüfung wird der Punkt
für den nächsten Sonntag Nachmittag 5 Uhr im
Klassaal ankommen. Der Abreisende ist das
angezeigt.

A. Eysler

O. F. Gruppe

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Engel.
 G. R. Lozano.
 Prof. Mandel.
 — Drake.
 — Wolff.
 — Wiedow.
 — Becker.
 — Gaebl.
 G. R. Kitzig.
 Dr. Gorgens.
 Abt. Prof. Gruppe.

Rek. 2500
 1/10
 Mem.
 Abt.

Der Rath fand sich im Appell an, um die
 die in Vorlage gebrachten Papiere zu
 lesen die Stellung an Medaillen aufzuheben
 im Uebersicht ihre Arbeit die gebrachten die
 zutreffen. Nachdem dies geschehen, bezieht der
 Rath sich auf den Bescheid, und für
 beginnt die Beratung damit, daß der Herr
 Vorsitzende fragt, ob auf dem Namen der
 Medaille eine Inschrift sein soll, und
 wenn ja, welche. Die Medaille soll
 die in der letzten Sitzung für die große
 Medaille Angelegt ist P. Meyersheim mit
 einstimmig angenommen werden, wobei es
 nur für R. Beyer und Lapp die Regelung.
 Diese ergibt am 11. November:
 für R. Beyer 9 gegen 2.
 für Lapp 7 gegen 4.
 Da auf der Medaille keine Inschrift
 eine 3 große Medaille dergestalt sein,
 wird dieselbe Lapp als präsumiert ge
 nommen sein.
 Es wird einstimmig auf Abt. gemacht 2 eine
 Abklärung über die Inschrift, die gemacht
 bleibt aber in der Minorität von 4 gegen
 7.
 Es wird dann beschlossen die für die kleine
 Medaille genannte Auf Abklärung mit
 einstimmig auf eine neue Zeit ge
 nommen, d. h. alle, welche eine Majorität
 erhalten, am 20. d. h. ge. Inschrift. Auf
 diese Zeit fallen folgende: Spangenberg,
 G. Müller, Treidler, v. Kamecke, H. v.
 Krosigk, Roden, Bernhardt, O. Weber,
 Kröner, Jansen, C. Kuehn, E. Hilde
 brand, Calvi, Otto, Winter, Kerner,
 Schaper, Calane, Finggen.

Augenschein unter gegen einführung:

Schampfeler.

M. Gierowski.

Frank.

Manthe

Rakts

und mit Majorität erhalten:

Gritzer 10-1.

von Lombardi 9-2.

Hinter 7-4.

Daker 6-5

C. Hoff 6-5

all Meinungen der Abstimmung sind einstimmig von Herrn
Hof. Hoff bekannt in Vorlage gebracht. I. angenommen,
auf Zettelabstimmung, I. zwar durch Meinung von ja
6 Namen, jedoch für Ziel zu gelangen. Die angegebenen
Zettel zeigen die Namen

v. Gebhard 8mal

Rakts -

Frank 4.

Barzaghi 6-.

Frank 6-.

Taddema 5-.

Harrach 5-.

Schampfeler 5-.

Biermann 4-.

Karlbach 4-.

Gritzer 3-.

Graef 3-.

Afinger 2-.

Manthe 2-.

Hinter 1-.

Daker 1-.

Gierowski 1-.

v. Werner 1-.

47
Gritzer bedarf es eine eigene Waff für die drei
mit fünf Namen, die ergibt fünf Zettel, auf welche
zwei Namen zu schreiben waren:

von Harrach 8

Taddema 8-

für die fünf abgeordneten Herrn Manthe sind alle
zu nennen: v. Gebhard, Rakts, Barzaghi, Frank,

Taddema, Harrach -

all parlamentär aber ohne Schampfeler.

so wird beschlossen die fünf der ~~parlamentären~~ ^{parlamentären} ~~Uin~~
Manthe einmal in Abt. der ~~Abt. der~~ ^{Abt. der} ~~Abt. der~~
Abstimmung bis auf 15 abzugeben, (da von fünf
11 verteilt werden sind, im Jahr 1866 2 66, während

im Jahr 1870 die parlamentären gänzlich gestrichen
wurden. für die fünf Namen hinter 4 Vorlagen für,
so falls alle auf die Meinung auf 9.

und verlässt sich auf die fünf Namen eine neue
Abstimmung, auf welche ergibt:

Lombardi 9 Namen.

Biermann 9.

Hinter 8

Karlbach 8.

Gritzer 8

Hoff 7

Manthe 6

Daker 6

Gierowski 6.

Lier 6

und die letzten drei bedarf es eine eigene Waff,
welche entspricht für Manthe und Gierowski. 8. 8,
mit Schampfeler all angenommen, sind mit für die
Hinter Manthe in Vorlage zu bringen, für die fünf der
oben genannten Namen.

Herr Professor Mandel beabsichtigt darauf, es werden in-
tensiv bei sämtlichen Rassen, welche die beiden Manthe
besten, sind mit der Jüngsten, wenn für dieselben erhalten,
in Catalog benannt werden. Die Arbeit wird angenommen.

Geo. Washington's
Reply

[illegible]

und Porto und per G. R. Kavanagh überreicht die
 Briefpost. ,
 7) per Verfügung am 23. Sept. d. J. auf Ver-
 ordnung des Directoriums und des Raths der Akademie
 aufgestellt sind, für die Aufstellung der
 Eggers und die Stelle eines Professors der
 Kunstgeschichte an der Akademie Vorlesungen zu halten,
 so sind bereits zwei Vorträge eingegangen, von
 Dr. Bruno Meyer persönlich ist an Dr. Döb-
 berst in München, Briefe worden geschickt, bei der
 nächsten Disposition wird sich wenig zu Gunsten
 des ersten Briefes, der sich unmissbar aus der An-
 sicht der beiden Räte, ~~und nicht ohne in~~
~~erwünschter Weise bekannt gemacht~~, Dr. Döbberst
 dagegen ist der Veranstaltung nicht bekannt ist die
 Entscheidung von Dr. Julius Meyer, auf die er
 sich beruft, wenn erst eingeleitet, das Raths-
 beschluß unter diesen Umständen, die Entscheidung
 im Vorzug zu geben und lieber für das bevor-
 stehende Semester der Naturwissenschaft in der Kunst-
 geschichte einfallen zu lassen, damit Zeit gewonnen
 und diese Fortschritte eingeleitet, auf nach
 fernem Verlauf sich einzulassen.
 8) per Verfügung am 12. Sept. d. J. mit Verleihen der
 Akademie für ihre Bibliothek der zweite Band
 dritte Heft der Cuadros selectos de la Real
 Academia de San Fernando geschenkt.
 9) per Prof. Schredde berichtet über die Prüfung
 der Schüler Caroline Fahlbrück als Zögling
 sein. Auf der Prüfung der Examinatoren
 der vorliegenden Prüfung ist der Zögling zu-
 dem Grad zu erheben.
 10) desfalls übergeben, die Namen der Brüder
 Fidler in Ordnung bringen, welche zu Zöglingen
 Prüfung zugelassen sind.
 11) Bericht der per demselben Tag vom 18. Juni d. J.
 geschickte in Folge der Erkrankung des Prof. Dreyer
 einleitend bleiben. Desfalls wird für Ersatz qualifi-
 cirt, auf anständig zu empfangen, da für die Abganz

für die Dienstverpflichtung qualifizierte gemacht wird. 49
 per G. R. Kavanagh geht Briefe auf Befehl, ab
 solle eine solche Entscheidung werden.
 12) der Naturwissenschaftsgesellschaft, welche an die Ph-
 konomie gesendet.
 Briefe der Sitzung 8 1/2 Uhr. F. Gruppe?
 Dr. Meyer
 Döbberst

8, Der Vater soll möglichst die Aufsicht
und Reglement haben. Der Furcht kann/ten Progreß
nicht ein bloß Aufsicht sein, sieht sie in be-
tracht der besondern Verhältnisse der einzelnen, einen
trotz der Aufsicht an der Furcht zu erhalten.

- 1) Max Cragg, aus London, Maler.
- 2) Otto Günther, aus Berlin, Maler.
- 3) Carl Walcke aus Großsiedowitz, Maler.
- 4) Albert Schmidt, aus Berlin, Maler.
- 5) Richard Phmann, ^{aus Berlin} Bildhauer.
- 6) Max Heflein aus Berlin, Bildhauer.
- 7) Richard Falkenberg, aus Berlin, Maler.
- 8) Theodor Poppe, aus Kaysa, Maler.
- 9) Edward Gomarski, aus Warschau, Bildhauer.
- 10) Hermann Müller, aus Berlin, Bildhauer.

Unter den Ludwigern, daß sie die zu ihrer
 Leistung erforderliche Studien gemacht:

11) Max Landberg, aus Berlin, Preuss.
 12) Hugo Hartelt, aus Pörsdorf, Preuss.
 Vorsitz der Sitzung am 9. Apr.
 für Wahlprüfung
 O. F. Gruppe

Planer Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie der
 Künste, Berlin am 25. October 1872, Abends 6 Uhr. 29

Gegenwärtig:
 Herr Engel.
 - Maedel.
 - Schrader.
 - Graeb.
 - W. Wolff.
 - Pape.
 - Bleibtreu.
 - Amberg.
 - Linder.
 - Hopmann.
 - Pfannschmidt.
 - Fickert.
 Abst. Dr. Gruppe.

Fremde:
 Herr Daep.
 350
 Besatz 15/7 73
 Mund 14
 Abg. 18

Das Protokoll der letzten Planer. Versammlung vom
 26. Juli wird gelesen und einstimmig genehmigt.
 Die Sitzung in der Nacht vom 2. auf den 3. April ist
 als eine sehr fruchtbare bezeichnet worden.
 Der Herr Vorsitzende dankt den beiden
 für die letzte Sitzung beigewesenen Mitgliedern,
 die Professor Eduard Magnus und der Herr
 Professor Hoffmann, von beiden sind seine Auf-
 stellung, welche die künstlerische Kraft ihrer Leistung
 in vorzüglicher Weise zum Ausdruck bringt, und von dem
 letzteren und der künstlerischen Arbeit aus-
 gehen, welche der Herr Vorsitzende bei seiner Auf-
 stellung in der Akademie bei derselben andeutet.
 Außerdem sind angedeutet zu werden die Gegen-
 stände, welche die künstlerische Arbeit in der
 Kunst darstellen.

Vorsitz der Sitzung am 8. Apr.

in Vertretung O. F. Gruppe.

Protokoll der Planer. Versammlung der Mitglieder
 der Königl. Akademie der Künste, Berlin am 25. October 1872, Abends 6 Uhr.
 - Der Herr Vorsitzende dankt den beiden Mitgliedern, die
 an der Sitzung vom 2. auf den 3. April Theil genommen haben,
 Professor Eduard Magnus und der Herr Professor Hoffmann,
 von beiden sind seine Aufstellung, welche die künstlerische
 Kraft ihrer Leistung in vorzüglicher Weise zum Ausdruck
 bringt, und von dem letzteren und der künstlerischen Arbeit
 ausgehen, welche der Herr Vorsitzende bei seiner Auf-
 stellung in der Akademie bei derselben andeutet.

Die letzte Versammlung vom 26. Juli ist als eine
 sehr fruchtbare bezeichnet worden.
 Der Herr Vorsitzende dankt den beiden Mitgliedern,
 die an der letzten Sitzung Theil genommen haben, Professor
 Eduard Magnus und der Herr Professor Hoffmann, von
 beiden sind seine Aufstellung, welche die künstlerische
 Kraft ihrer Leistung in vorzüglicher Weise zum Ausdruck
 bringt, und von dem letzteren und der künstlerischen Arbeit
 ausgehen, welche der Herr Vorsitzende bei seiner Auf-
 stellung in der Akademie bei derselben andeutet.

53
30

Verhandlung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 2. November 1872, Abends 6 Uhr.

Anwesend:
 Herr Prof. Egel.
 — — Daege.
 — G. H. Loozans
 — Prof. Schrader.
 — — Mandel.
 — — Wolff.
 — G. H. Kopp.
 — — Hitzig.
 — Prof. Pfannkuch.
 — — Wedow.
 — — Becker.
 — — Graeb.
 — — Drake.
 — — Gock.
 — — Dir. Gropius.
 Abwesend: Prof. Gruppe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung vom 19. October wird gelesen und
 einstimmig genehmigt.

Es liegt vor:
 1) Herr Professor vom 14. October, Gehobener
 der kaiserlichen Akademie der Künste zu
 Berlin an den Modellmeister der Königl.
 Porzellan-fabrik, Wilhelm Mantel.
 Da die künigl. Akademie nicht bekannt
 ist, weshalb nicht, wie bisher, seine
 dem kaiserlichen Hofe zu Berlin
 gegebene dem Herrn Minister, ~~der~~ die Be-
 weisung nicht vom Mantel selbst erfolgt.

2) Bericht des Präsidenten E. Strömer, welcher
 anzeigt in die kaiserliche Akademie auf-
 genommen zu werden; da die Akademie
 davon sich günstig äußern, kann dem
 Gesuch Folge gegeben werden.

3) Der älteste Kaiser ist von der
 Joseph Krane in München zu werden.
 Derselbe war eingetommen zum Antiquar
 zu seiner Ausbildung in der Bibliothek
 der Akademie zu München, und war
 seiner Arbeit, theils in Holz geschnitten,
 theils in Eisen modellirt, jedoch letztere,
 lagen in Holz geschnitten vor. In Akad-
 mie war Herr Prof. Hitzig vom 10. Sept.
 zur kaiserlichen Akademie aufgeföhrt, die
 jetzt indessen nicht mehr vorhanden, da
 der Kaiser der Akademie nicht mehr
 insbesondere die Angabe der Akad. selbst.
 Auf die selbst an Krane gerichtete Auf-
 forderung ist Antwort in Antwort ein-
 gegangen. Derselbe ist geboren zu Paderborn
 am 20. Juli 1849, als Kaiserliche Akademie
 am 22. Sept. alt. Die eingeworfenen photo-
 graphischen Abbildungen seiner Arbeit werden
 in gezeichneten Ansichten genommen und
 dem Kaiserlichen Hofe zu Berlin
 dem Kaiser vorgelegt, der Gesuch zu be-
 willigen.

warten und bringt eine Mutterpflicht am 100 auf
ein Jahr in Mangel.

4) Der Hof Hofrat vom 30. October d. J. hat alle
die beantragte Gewährung der mietzinsfreien pro-
numerando erfolgten Befreiung anstelle der
zusätzlichen Befreiung an der hiesigen Pacht, an-
statt der früheren mietzinsfreien Befreiung.

[illegible]

6, dem Professor Schröder berichtet über die
Einführung des Professors Georg Fischer, der als
früherer Lehrer der Akademie der Wissenschaften
arbeiten verlassen wurde. Die sämtlichen Professoren
wollen sich der Führung verpflichten, einschließ-
lich der Dozenten, welche die Führung in der
Kunstgeschichte übernehmen hat, so ist mit der
Führung der zweiten Gruppe zu arbeiten.
7, der dem Vorstande hat durch den
Mitgliedern der Akademie, welche in der
Klasse der Akademie sind, die Führung ab-
geben der für die Akademie in der Akademie
angewendet war.

Es werden jetzt gefunden zwei Aufhänger:

- 1) Johann Dahlborn aus Pader, Ostpreuss.
- 2) Leopold Fetzaris aus Cincinnati, Calif.
- 3) Emil Fortung, aus Mähren, Ostpreuss.
- 4) Franz Gombel, aus Mähren, Ostpreuss.
- 5) Hugo Harwardt aus Königsberg i. Pr. Mähren.
- 6) Max Heydemann aus Pilsen, Mähren.

- 8) Bernhard Koser, aus Berlin, Preuss.
- 9) Max Schäfer, aus Berlin Litzgauerf.
- 10) Adolf Schneider aus Nalbin, Belg.
- 11) Wilhelm Thiermann, aus Berlin, Belg.
- 12) Oscar Wörte, aus Pommern, Preuss.
- 13) Hugo Wolff, aus Berlin, Preuss.

Sagen sind nicht aufgeschrieben und in der Kunst-
Welt geirren?

Heinrich Grunwald, aus Gießen, Buchhdt.

August Rubanek, and family

Waldman Lake and Berlin?

Emil Ranz, at Wainburg.

Carl Reinbrecht, aus Hagenau

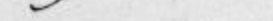
Alfred Choppe and Contin?

Hugo Ulbrich and Kaizer?

F. Kufel der Btanz am 8 Apr.

C. F. Gruppe.

184
K 8/ Die ungetheilte Paction des Donator überreicht für Gütertheil
über Verlegung der Gesellschaft an den Präsidenten
Kreiter, und über ein Gesetz der Gesellschaft Goldmann
Weiss, für die Verlegung seiner Werke auf Patenzjournale
als Muster zu überreichen.




Protokoll der Sitzung der Kaiserlichen Akademie der
Künste, Berlin am 16. November 1872, Abends 6 Uhr. 55
31

Präsidium:
Herr Prof. Dreyer.
G. O. R. K. Knecht.
G. R. Lucas.
Prof. Engel.
- Schrader.
- Wolff.
- Pfannenkuhle.
- Mandel.
- G. R. Knecht.
- Hitzig.
- Strack.
- Graeb.
- Becker.
- Wiedow.
- Gell.
- Kuhl.
- Joachim.
O. R. M. Tackert.
Dr. Gropius.
Vize-Prof. Gropius.
Sitzung 11. November
Nr. 3211
Ordnung 12/12
Uhr 13.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung
vom 2. November wird gelesen und einstimmig
angenommen.
Der Herr Vorsitzende zieht den Namen der
Sitzung ein. Gelesen wird der Name des
Akademien, Herr Franz Cramer an, dass
er sein Amt am 1. Januar 1873 an Herrn
Knecht. Derselbe geht zum Vorsitz an die nächste
Sitzung. Der Name der Akademie, dass Herr
Knecht den Namen abgelesen werden
kann.
Der Herr Vorsitzende liest vor:
1) Der Herr Vorsitzende liest vor:
2) Der Herr Vorsitzende liest vor:
3) Der Herr Vorsitzende liest vor:
4) Der Herr Vorsitzende liest vor:
5) Der Herr Vorsitzende liest vor:
6) Der Herr Vorsitzende liest vor:
7) Der Herr Vorsitzende liest vor:
8) Der Herr Vorsitzende liest vor:
9) Der Herr Vorsitzende liest vor:
10) Der Herr Vorsitzende liest vor:
11) Der Herr Vorsitzende liest vor:
12) Der Herr Vorsitzende liest vor:
13) Der Herr Vorsitzende liest vor:
14) Der Herr Vorsitzende liest vor:
15) Der Herr Vorsitzende liest vor:
16) Der Herr Vorsitzende liest vor:
17) Der Herr Vorsitzende liest vor:
18) Der Herr Vorsitzende liest vor:
19) Der Herr Vorsitzende liest vor:
20) Der Herr Vorsitzende liest vor:
21) Der Herr Vorsitzende liest vor:
22) Der Herr Vorsitzende liest vor:
23) Der Herr Vorsitzende liest vor:
24) Der Herr Vorsitzende liest vor:
25) Der Herr Vorsitzende liest vor:
26) Der Herr Vorsitzende liest vor:
27) Der Herr Vorsitzende liest vor:
28) Der Herr Vorsitzende liest vor:
29) Der Herr Vorsitzende liest vor:
30) Der Herr Vorsitzende liest vor:
31) Der Herr Vorsitzende liest vor:
32) Der Herr Vorsitzende liest vor:
33) Der Herr Vorsitzende liest vor:
34) Der Herr Vorsitzende liest vor:
35) Der Herr Vorsitzende liest vor:
36) Der Herr Vorsitzende liest vor:
37) Der Herr Vorsitzende liest vor:
38) Der Herr Vorsitzende liest vor:
39) Der Herr Vorsitzende liest vor:
40) Der Herr Vorsitzende liest vor:
41) Der Herr Vorsitzende liest vor:
42) Der Herr Vorsitzende liest vor:
43) Der Herr Vorsitzende liest vor:
44) Der Herr Vorsitzende liest vor:
45) Der Herr Vorsitzende liest vor:
46) Der Herr Vorsitzende liest vor:
47) Der Herr Vorsitzende liest vor:
48) Der Herr Vorsitzende liest vor:
49) Der Herr Vorsitzende liest vor:
50) Der Herr Vorsitzende liest vor:
51) Der Herr Vorsitzende liest vor:
52) Der Herr Vorsitzende liest vor:
53) Der Herr Vorsitzende liest vor:
54) Der Herr Vorsitzende liest vor:
55) Der Herr Vorsitzende liest vor:
56) Der Herr Vorsitzende liest vor:
57) Der Herr Vorsitzende liest vor:
58) Der Herr Vorsitzende liest vor:
59) Der Herr Vorsitzende liest vor:
60) Der Herr Vorsitzende liest vor:
61) Der Herr Vorsitzende liest vor:
62) Der Herr Vorsitzende liest vor:
63) Der Herr Vorsitzende liest vor:
64) Der Herr Vorsitzende liest vor:
65) Der Herr Vorsitzende liest vor:
66) Der Herr Vorsitzende liest vor:
67) Der Herr Vorsitzende liest vor:
68) Der Herr Vorsitzende liest vor:
69) Der Herr Vorsitzende liest vor:
70) Der Herr Vorsitzende liest vor:
71) Der Herr Vorsitzende liest vor:
72) Der Herr Vorsitzende liest vor:
73) Der Herr Vorsitzende liest vor:
74) Der Herr Vorsitzende liest vor:
75) Der Herr Vorsitzende liest vor:
76) Der Herr Vorsitzende liest vor:
77) Der Herr Vorsitzende liest vor:
78) Der Herr Vorsitzende liest vor:
79) Der Herr Vorsitzende liest vor:
80) Der Herr Vorsitzende liest vor:
81) Der Herr Vorsitzende liest vor:
82) Der Herr Vorsitzende liest vor:
83) Der Herr Vorsitzende liest vor:
84) Der Herr Vorsitzende liest vor:
85) Der Herr Vorsitzende liest vor:
86) Der Herr Vorsitzende liest vor:
87) Der Herr Vorsitzende liest vor:
88) Der Herr Vorsitzende liest vor:
89) Der Herr Vorsitzende liest vor:
90) Der Herr Vorsitzende liest vor:
91) Der Herr Vorsitzende liest vor:
92) Der Herr Vorsitzende liest vor:
93) Der Herr Vorsitzende liest vor:
94) Der Herr Vorsitzende liest vor:
95) Der Herr Vorsitzende liest vor:
96) Der Herr Vorsitzende liest vor:
97) Der Herr Vorsitzende liest vor:
98) Der Herr Vorsitzende liest vor:
99) Der Herr Vorsitzende liest vor:
100) Der Herr Vorsitzende liest vor:

H. Jung. O. F. Gruppe.

4) Es sind die eingegangenen Arbeiten des
Herrn Hofrath Ernst Stache eingegangen und
leser vor, ganz nach den Antiken modellirt
bisher. Dasselbe hat sich in ein Museum
zu seiner formen Abbildung auf Holz
Werk haben, worüber Directorium 20. April
last. seine Handverfügung vom 17. August
v. J. Brief zu enthalten hat. Stache
ist Minuscul 2. Marmorarbeiter, wird auf
die ~~die Stein- und Holz-
arbeiten~~ <sup>die Stein- und Holz-
arbeiten</sup> aufgeben, sondern sich eine
höhere Bildung für daffelbe erwerben. Herr
G. H. Kitzig hat gesagt, daß er in solchen
Kunststücken ganz besonders zu den besten
Unterstützung zu empfehlen sei. Das sollte
bestenfalls in den besten Werkstätten in einem
kurzen Zeitraume, indem die Arbeiter eine

[illegible]

h. 2. Auffang für vor-
beizugende

18. 7. Gruppe.

b. d. Zerk: polyalphen in Arline
braute eine tolle große f... ..

4) Der Herr Vorsitzende macht aufmerksam,
daß die in B. 2. der v. Rottmann'schen
Verfassung, diejenige Verfassung, welche von der
Verfassung der Provinz ^{der Provinz} hergeleitet ist, die
Verfassung auf andere zu übertragen sei. In der
Verfassung an sich liegen die Verhältnisse selbst.
Es sind nur noch zwei Verhältnisse zu veran-
lassen. Am 13. November nächsten Monats Herr G. R.
Lucanus 12, Herr G. R. Kitzig 9, letzterer
jedoch erst in einer zweiten Verfassung, da in
einer die absolute Majorität nicht erreicht wird.

61

des Kapellat ist Dr. Freytag angegeben.
5) Herr Prof. Pfannschmidt stellt zwei Punkte
des G. H. R. Schaefer mit, den er zu einer
Anwartschaft war, für die Wiederherstellung der
den Tod des Prof. Eggers sachlich geworden des
sollen die Kandidaten in Vor-
schlag zu bringen. In dem ersten Punkte sind Dr.
Herrmann Woltmann, Dobbert, Jauch, und Pomm
Meier genannt, in dem zweiten die Kandidaten
sollen, daß auf Anfrage Woltmann antworten
abgelesen haben. Herr Prof. Pfannschmidt stellt
ferner mit, daß auf eine Anfrage unter der
Hand Herr Ernst Förster in München sich bereit
erklärt habe die Lapselle zu übernehmen, da er
namentlich seinen Wünschen entsprechen auf Berlin
überzuführen? Es wird zu Gunsten der Lapselle
Mendelsohn ein Kandidat, findet Widerspruch
längere Aufenthalt in Italien, dann aber auf
der Handlung gelaßt, daß er selbst Künstler
ganz, als ein so besser Künstler zu berücksichtigen
2) zu erwählen wisse, was der Künstler wirklich
sei; er wisse darauf alle die besonders geeigneten
Kandidat; am anderen Punkt wird dagegen der von
geprüften Alter in Frage gezogen? der Punkt
sollte es darauf sein möglich einen zweiten Kand-
daten in Vorlage zu bringen 2) zwar der Dr.
Dobbert; die Frage, ob Förster in erster Reihe 2
Dobbert, in zweiten wird einstimmig bejaht.
6) Es wird beschlossen, daß in der nächsten Sitzung
die die ständischen Commissionen beauftragt werden,
an Herrn Prof. Pfannschmidt als Referenten
2) Herrn Prof. Graeb als Correferenten.
7) Herr Prof. Becker stellt den Antrag, es
soll zu einer der anstehenden Mitgliedschaft
Edmund Mayers am Punkte der Akademie ein
Anstellung am selben Orte in Philadelphia
veranstaltet werden. Der Antrag findet zu-
stimmung, in der nächsten Sitzung soll eine Com-
mission zur näheren Beratung ernannt werden.
8) Die nächste Sitzung des Senats wird auf Sonntag
den 21. December angesetzt.
9) Da die Hochschulleitung der Rechte in der nächsten

zu berücksichtigen sind, haben die Mitglieder des Senats
in der nächsten der nächsten Sitzung sich auf
Vorschlag der Sitzung in der nächsten zu begeben.
Sitzung der Sitzung am 10. d. M.

des Kapellat der Sitzung im Auftrag geht dahin;
daß sämtliche Mitglieder auf die nächste Sitzung auf
zur Sitzung-Ordnung zugestimmt sind.

H. Freytag. O. F. Gruppe?

Verhandlung Sitzung des Innern der Königl. Akademie der Wissenschaften
 Berlin am 21. November 1872, Abends 6 Uhr. 63
36

Gegenwärtig:
 Herr Professor Daup.
 G. O. R. R. Knecht.
 G. R. Lucas.
 Prof. Schrader.
 Eybel.
 Mandel.
 Strack.
 Pfannschmidt.
 Wolff.
 Wiedow.
 Becker.
 G. R. Kitzig.
 Kiese.
 Prof. Graeb.
 Herr Groggins.
 Dr. med. Prof. Groggins.

Ne. 96.
 Aufsatz 4
 Mund 5
 Abg. 9.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung
 am 14. November wird gelesen und einstimmig
 angenommen.

Es ist eingezogen:
 1) Herr Geh. Rat Dr. phil. Ramester am 1. Jan.
 1872, der Klasse I. Derselbe ist 1868
 immatriculiert, ist jetzt alt. Auf Befürwortung des
 Landes, Herr Professor Schrader, wird dem Geh.
 Rat Ramester.
 2) Dr. phil. von dem Pfälzer Louis, 1866 immatri-
 culiert. Gleichfalls gewählt.
 3) Dr. phil. von dem Pfälzer Th. Th. Th., 1865
 immatriculiert, seit 1868 in der Klasse. Es
 wird beschlossen, den Herrn Th. Th. Th. in der Klasse
 zu wählen, jedoch nur gegen Jenseit.
 4) Dr. phil. von Joh. Georg Pringler in Mainz,
 welcher unter dem 21. Dec. seine Habilitation
 der Universität. Im Ganzen hat Joh. Th. Th.
 nach an der Akademie eintraten. Derselbe
 ist ein sehr tüchtiger Mann.
 5) Es liegen Arbeiten der Klasse von Ker-
 ners vor, dieselben sind aber nicht zur Ver-
 öffentlichung bestimmt.
 6) Anlegung des Protokolls der 2. Con-
 ferenz der Akademie, in welcher Herr Prof.
 Pfannschmidt zum Referenten und Herr Prof.
 Graeb zum Correferenten ernannt worden.
 Beide tragen ihren im Vorstehenden erwähnten
 Bericht vor und erklären dieselben dann den

Antrag:
 Bei der Frage, wie die große Commission
 im Hauptberuf zu sein sein möchte, sollte
 sie auf Grund der jetzt eingezogenen
 Materialien als Beschluß fassen: Daß die
 Commission der ordentlichen Akademie, welche
 unsere Materie in Betrachtung stellt, als ein
 wissenschaftlicher Ausschuss der Akademie und der
 Kaiserlichen Universität zu sein, sich die
 Aufgabe zu setzen, die wissenschaftliche Arbeit
 in der Commission, wie eine Commission der
 Kaiserlichen Universität. Außerdem ist das

Dießelbe würde sehr bequeme: Soll also ein
anderer Rathschlag stattfinden, so wäre zweckmäßig
dies beiden Thäten ins Auge zu fassen und zur
Ausführung zu bringen!

da die Leute, welche die von Wien zu Paris einge-
gangenen Nachrichten nachsehen, täuscht sich eine an-
gegebene Absicht, welche die Gegenwart von einem
Hindernisse freier abläuft. Es kommt dabei näm-
lich folgendes zur Sprache:

[illegible]

64
 Kenntst Du, so viel ich für die jungen Kräfte in
 uns die Höhe der Ausbildung & die Kosten der Fort-
 bildung für diese glückliche Kinder sehe. Jede-
 mals wird gesagt, daß für diese Angelegenheiten der
 Vaterstaat fast gar nichts mehr, da die Bundesstaaten
 ihre Thätigkeit auf die Leitung der Handels-Ministerien
 beschränkt lassen müssen, leisten & zu leisten ge-
 bilden, während in der Akademie der Künste und Wis-
 senschaften für diese Angelegenheiten gesorgt sei.
 Ich weiß, daß dies nicht der Fall ist, wenigstens

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die
 in der ^{letzten} Nacht der Akademie ge'brachte, am 1. April
 der Stadt die Aufmerksamkeiten, und ich, von einer
 Commission nicht ge'wandelt, der Stadt die Aufmerksamkeiten
 und für die Stadt das Hygienium an einer ^{anderen} Stelle
 angestrichen, auf der Commission ist es nicht möglich, das die
 für die Stadt auf einer sehr beschränkten Stelle für die
 an der Stadt von der Stadt die folgenden Aufträge
 ge'geben:

zu thun:
 So much will ich hoffen, daß für den Fall ein
 Einsetzung nicht zu machen kommt, das Mitglied in
 dem jüngsten Künstler, da die Akademie aufzuheben
 verpflichtend sein für Künstler und für ein Ma-
 jorität genügt werden, welche werden darf, und
 daß in einem solchen Fall sowohl die Zeit, auf welche
 das Mitglied zu verlassen als auch die persönlichen Be-
 dingungen, welche dem Mitglied aufzuerlegen sind, nach
 Maßgabe der besondern Umstände des Falles zu
 ergreifen sind.

angeführt wird.
Der Antrag wird am Punkte einstimmig angenommen, dabei
aber gewünscht, es möge, wie bei der Wahlung der Zeit
Abstände von für die Anstalten beliebt, das Nitzgerheim
auf jährlich 1000 fl auf zwei Jahre verlegt werden, und im
Falle der Missethät bei der Gemeindefürsorge eine Ersatzleistung
in Bezug auf den Auftrag stattfinden. Im nächsten Jahre ist
auf an d. Gesellschaft zu berichten.

7/ In Bezugung auf die neue vom Prof. Becker beantragte
Aufstellung von Seiten des ^{verstorbenen} Prof. Magens ist eine
Commission zu ernennen. Auf die Aufstellung für die
Lehrten der ^{neuen} Prof. Becker die neuen Professoren Men-
del und Engel setzen. Sie werden die Aufstellung in Bezug
habe der Punkte vorzubringen, wie lange Zeit der Abbe-
min-Gebäude, das ist von 15. Januar bis 15. Februar
geht. Prof. Dr. Aufstellung soll für den Wintersemester von

5. Pkt. gestrichelt sein, für einen wesentlichen Fehler offen
als eine Erklärung des Punktes ist vorzuziehen.

8) Herr Professor Mandel übersicht zum Künftigen
auf ^{Leipzig} ~~Konstantin~~ D. Holtheim's; welche der Deutsche Herr
Prof. Friedrich Weber in Basel der Akademie zu
Gefallen für ihre Prüfung empf. Derselbe ist ein
Sachverständiger.

q) 11 Kisten Stühle gekauft, welche an die Studenten
vertheilt wurden.

Nach Befehl der Regierung am 8½ Uhr haben die Anwesenden sich in den Rathsaal, um über die Arbeiten der Zünfte in Lübeck zu unterreden, ob dieselben der Provinz fortzugesetzen seien. Das Modell ist aufgestellt, um den eifernen Prognostik mit den Arbeiten vergleichen zu können. Die Arbeiten werden von der Art befunden, daß sämtliche die Fortbildung erhalten wird.

St. Pierre.

O. F. Gruppe.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 69

ENDE